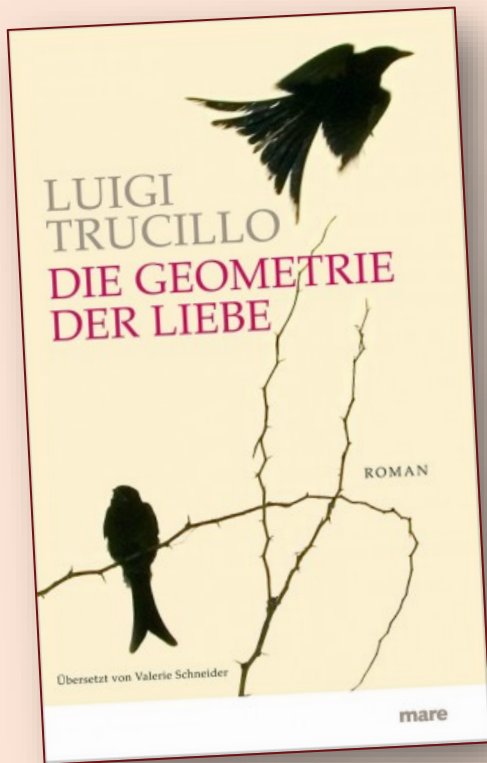


# Liebe, Eifersucht, Misstrauen



Luigi Trucillo

## Die Geometrie der Liebe

Aus dem Italienischen von Valerie Schneider

Mare 2015 ◦ 160 Seiten ◦ 18,00 ◦ 978-3-86648-225-8



Bei diesem Buch muss man sich zuerst an die Erzählform gewöhnen. Es gibt keinen allwissenden, auch keinen Ich-Erzähler, sondern einen Du-Erzähler. Das hört sich so an: „Jedenfalls wartest du nicht auf die Liebe, denn du hast sie sehr gern, dessen zumindest bist du dir sicher.“ (S. 23) Es ist eine Art innerer Monolog, an dem man sich aber schnell gewöhnt. Womöglich die beste Erzählform für diese Geschichte.

Der Erzähler trifft auf einer Fähre nach Piräus eine Frau, eine Journalistin, die er schon ein paar Mal in ihrer gemeinsamen Heimatstadt Neapel gesehen hat. Ihre Namen werden im ganzen Buch nicht genannt! Jetzt ist es Liebe, die große Liebe, nach einer Reihe von Beziehungen, die beide schon hatten. Er hat eine kleine Tochter, die er ab und zu sehen darf, die ihn immer wieder mit altklugen Weisheiten überrascht. Das Paar bleibt zusammen. Anfänglich scheint es so, als hätten sie den Partner fürs Leben gefunden. Dann aber entsteht eine immer größere werdende „Wolke des Verdachts“ (S. 51). An seinem Arbeitsplatz, einem Zeitungsarchiv, stößt er auf ein beunruhigendes (genau datiertes) Foto. Sie steht da und beugt sich über einen schwer verletzten Mann. Ein Unfall? Ein Mord? Das ist nicht klar. Und sie behauptet, an diesem Tag bei ihrer Mutter gewesen zu sein. Zufällig telefoniert der Erzähler einmal mit der Mutter, die ihm sagt, die Tochter wäre nicht bei ihr gewesen. Außerdem gibt es noch einen Journalisten, mit dem sie ein Verhältnis hat. Zumindest glaubt er dies. Eifersucht und Misstrauen werden immer größer. Dabei darf er sich eigentlich gar nicht beschweren. Denn auf Samos hat er eine junge Ärztin kennen gelernt, bei der er zwei Monate lebt, während seine angeblich so große Liebe für eine Reportage in China weilt.

In diesem Roman geht es um Liebe, die so beschrieben wird:

*„Es ist der gemeinsam aufgestellt Kodex, der eine tiefe Verbundenheit zwischen Liebenden schafft, es sind die geteilten Vorstellungen, durch die unsere an der Oberfläche liegenden Wünsche Wurzeln schlagen können.“ (S. 111)*



Es geht um Eifersucht und um Misstrauen: „Zentimeter für Zentimeter zerbröckelt eure gemeinsame Vergangenheit...“ (S.132) Der deutsche Titel von der „Geometrie der Liebe“ ist sicher nicht falsch. Vielleicht hätte man diesen Titel erweitern können: „Die Geometrie von Liebe und Eifersucht“. Doch der Originaltitel lautet: „Quello che ti dice il fuoco“ – Was das Feuer dir sagt. In der Tat spielt Feuer eine wichtige Rolle. Auf Samos wütet ein Riesenbrand, bei dem sich der Erzähler als Helfer nützlich macht. Vielleicht erlebt er hier zum ersten Mal, dass er in der Gesellschaft gebraucht wird. Aber die wichtigste Stelle wird leicht überlesen, wenn man den Originaltitel nicht kennt. Die Rede ist von riesigen Müllbergen in Neapel, die irgendwann in Brand gesteckt werden. Der Erzähler steht fassungslos davor:

*„Du bist hypnotisiert von den Flammen und denkst zugleich, dass du mit ihr nicht mehr weitergehen kannst, aber auch nicht alleine zurück. Du bist wehrlos. Und in dem Moment kommt dir plötzlich der fernöstliche Spruch in den Sinn, der besagt, dass man, um seinen Feind zu besiegen, ihm zunächst einmal begegnen muss.“ (S. 144)*

Das ist der Knackpunkt: Er wagt es nicht, ihr wirklich zu begegnen. Sie umgekehrt auch nicht. Sie haben nicht die Kraft zu einem klärenden Gespräch. Und so endet der Roman, wie er enden muss... Es ist der erste Roman von Luigi Trucillo (\*1955), der sich in Italien vor allem als Lyriker einen Namen gemacht hat. Man darf hoffen, dass er weitere Romane schreiben wird.